

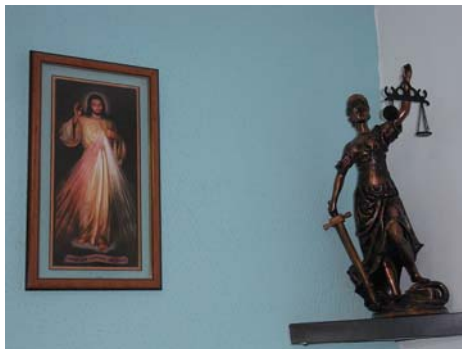


Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

Ist Justitia blind?

Meinem Buchhalter Claudio Rocha habe ich 2003 bei der 2. Begegnung das Bild des Barmherzigen Jesu geschenkt. Seither ist er mein zuverlässiger Freund und SOS-Helfer (Foto S.2+4). Das Foto nebenan aus seinem Büro illustriert das weltweite Dilemma: Das Vorbild des Erlösers Jesus Christus und die irdische Unzulänglichkeit, dargestellt durch die verbundenen Augen an der Statue der alt-römischen Göttin *Justitia*. Wenn im Editorial nebenan von Zeitverzug die Rede ist, sehe ich wie im Film die Mühen des vergangenen Jahrzehnts. Ich höre aber auch die Worte jener Ordensfrau aus Neapel, die mir 2001 einschärfte, mich vor den „religiosi mafiosi“ in Acht zu nehmen. Im Nachhinein sind alle klüger. Gestatten Sie mir trotzdem einige Zeilen, in denen ich wieder Mal in christliche Saiten greife:



Die Hoffnung stirbt zuletzt

Soll man in verzwickten Lagen verzweifeln oder Hoffnung aus JESUS CHRISTUS schöpfen? ER ist schliesslich kein religiös-philosophisches Denksystem. ER ist eine lebendige Person, der liebende GOTT und auch mein persönlicher Wegbegleiter. Dank Ihm stirbt die Hoffnung zuletzt. Deshalb freut mich unser Beitrag, zu seiner grösseren Ehre —*ad majorem Dei gloriam*— die **Bruder-Klausen-Kapelle** am Südrand von S. Paulo bauen zu helfen... Und irgendwo las ich, dass wenn die Hindernisse bei einem Werk ausbleiben, dann fehle auch die Weihe GOTTES. Also!



Michaela (4) von der 10er Familie im Urwald weiss noch nichts von meinen Plänen (Foto S.4).



Pater Fabio mit der Bruder-Klausen-Rondelle (Foto Nr.38 S.1+3).

Editorial und Inhalt zu Nr.39

Dieser ‚Zwischenbrief‘ bringt Nachträge zur letzten Nr. und schaut voraus, was den Schreiber im Herbst drüben erwartet. Er wird seine Voliere in S.Paulo (Foto S.2) bereits einen Monat gehütet haben, wenn Nr.39 in Ihrem Briefkasten ist. Wer anmahnt, dass im Editorial 31 ein Zeitplan mit Abschluss der SSJ-Aktivitäten angekündigt wurde, wird um Nachsicht gebeten und getröstet: alles ist z.Z. 1 Jahr in Verzug. Vielleicht erfreuen Sie sich trotzdem an Info's aus meinen Nebenprojekten: **Br.-Klaus-Kapelle** (Foto S.1), **Grossfamilie im Urwald** (Foto S.2+4), **Waisenheim** (Foto S.3), **Clayton** (Foto S.3), **Favelas-Bibliothek** (Foto S.4), **Gebetsgruppen** (Foto S.4).

Inhalt

- S. 1 Ist Justitia blind?
- S. 2 Von Vögeln u. andern Tieren
- S. 3 SOS 2
- S. 4 Loben - danken - bitten



Die 17jährige Waisenheimköchin Jacqueline habe ich in Nr.38 vorgestellt. Sie strahlt immer, nicht nur nach meinem Schweizergeschenk. Woher nimmt sie die Kraft, da sie doch geprägt ist von einem traurigen Schicksal? Sie kennt weder ihre leiblichen Eltern noch sonst einen Verwandten. Darum ist sie so dankbar, wieder in das *Waisenheim U.L.F. Maria* heimzukehren, wo sie als Vollwaise aufwuchs und echte Nächstenliebe empfangen durfte.

P.S.: Wenn man Einzelschicksalen wie Jacqueline oder Michaela (Foto links) begegnet, ist man mit den eigenen Sorgen versöhnt.

Von Vögeln und anderen Tieren

Bei unseren Telefonaten Schweiz-S.Paulo klage ich manchmal, dass ich wieder neue „Vögel im Kopf hätte“ (=verrücktmachende Probleme/Enttäuschungen etc., die ich dann in der Volière auf BETANIA ansiedle). Dann neckt mich meine Frau, doch ein Buch zu schreiben: „Globi in S.Paulo“. Ich zeige Ihnen lieber einige Fotos (☛ rechte Spalte) aus dem Alltag von einem, der auszog das Fürchten zu lernen.

P.S. Wo sollte ich folgenden „Riesenvogel“ unterbringen? Präsident Lula hat 4 Tg. vor Weihnachten 2009 mit Dekret No.7.037/09 sein **Neues Brasilien** verkündet: ① Gesetz fördern, welches die Abtreibung entkriminalisiert. ② Gesetzesprojekt voranbringen, das Zivilheirat Personen gleichen Geschlechts und Adoption von Kindern erlaubt. ③ Keine religiösen Symbole mehr in öffentlichen Gebäuden.



①



②



③

Edivaldo zeigt Edson „seinen“ Fischteich. Neben an buddelt er ein Bassin für seine 8 Kinder.



Edivaldo zeigt auf sein künftiges Grundstück (hinter ihm seine Bananenpflanzung, die sein mieses Salär aufbessert).

SOS 1: Haus für 10?

Die Vorgeschichte über die 10-köpfige Familie im Urwald ist bekannt. Was geplant ist, ersieht man im folgenden. Fotos von meinen Besuchen sagen mehr als Worte (☛ linke Spalte).

① Edivaldo zeigt auf seine 2-zimmerige Hütte (☛ Foto S.4), rechts davor steht seine Frau Luciana mit dem Jüngsten.

② Edivaldo und Edson werfen fragende Blicke zum Haus des Besitzers: „Wird er die 1000m² auf den Namen der Frau von Edivaldo verschreiben?“ Nur dann werde ich das Baumaterial kaufen, um die Hütte menschenwürdig für die 10-köpfige Familie zu vergrössern.

③ Beide überlegen schon, wo und wie wir erweitern könnten.



Die Volière auf BETANIA —
symbolisches Depot
für die Probleme des Schreibers



Elisangela mit 3 auf BETANIA geretteten und grossgezogenen Papageien. Stolz zeigt Claudio seinen sprechenden Papagei ☛



Ameisenspiralen auf BETANIA, ein seltsames Schauspiel (3 nebeneinander, je um einen Knäuel = ev. Königin?).



Eleno mit Giftschlange auf BETANIA, die er kurz vor dem Angriff erlegte (daneben Edson und im Hintergrund die 2008 erstellte Brunnenabdeckung).

Foto links: Onkel Elenos nach Monaten im Bett, dankbar für die Gehhilfe aus unserer SOS-Kasse.

SOS 2: Nahrung

Unsere SOS-Kasse speist Bedürftige, getreu dem Gebot der Nächstenliebe. Das Gottvertrauen der Empfänger kann uns lehren: «Für die Fahrt auf dem Meer der göttlichen Vorsehung weder Brot...noch irgendwelche Vorräte mitnehmen, sondern die Sorge um uns ganz dem Herrn überlassen...» (als hätten sie F.v. Sales gelesen!). — Das Bilder-Mosaik dieser Seite möge die Spender teilhaben lassen an den beglückenden Folgen Ihrer Grosszügigkeit. Nebenbei fand auch spirituelle Nahrung in Spielform Abnehmer: Das *Quartett Jugendheilige* wurde zum Hit.

1 Vater Rico zeigt den Soja-Eiweiss-Vorrat, Resultat eines `Velosprints` mit seinen Zöglingen. Sie kehrten mit vollen Rucksäcken von einem umgekippten Lastenzug auf der nahen Autobahn zurück (P.S. jeweils ein `Fest` für Favelas-Bewohner).

2 SOS-Spende von fruchtigen Vitaminen für das Heim der Waisen des Ehepaars Rico + Selma (☛ Nr. 38 S.2).

3 + 4 Mandioca-Wurzeln aus dem nahen Wald für den Speiseplan der Grossfamilie. Vorher viel Arbeit: schälen, waschen und in Beutel abpacken.

5 Küchendienst als Dienst am Nächsten.

6 + 7 Spielen gleich nach dem Essen: als neuer Hit gilt das Quartettspiel aus dem ASSISI-VERLAG (Text ins Portug. übersetzt und als Etiketten aufgeklebt). Die Knaben ha-

ben Schachbrett + -kurs erhalten und sind schon spielstark.

8 + 9 Allrounder Clayton: er stellt Puzzle-Spiele für die Kinder her; nebenbei entwickelte er einen Rasenmäher mit einem alten Elektromotor. Als Urwaldsanitäter spritzt er Insulin und verarztet jung und alt.

10 SOS-Spende in Form von Grundnahrungsmittelpaketen für die Grossfamilie im Urwald (☛ S.2).



IMPRESSUM
 erscheint 4x jährlich © SSSJ-CH
 Postfach CH-6044 Udligenswil
 Jahresabo: Fr. 10.-
 Druck Schmid-Fehr CH-9403 Goldach
 Wer den **Rundbrief nicht mehr** wünscht,
 möge dies durch **frankierte Rücksendung**
 von **Nr.39 inkl.Adresse** kundtun.

Loben - danken - bitten

Diese Leitlinie aus Psalm 137 beschloss meinen Vortrag am 1. Mai (= Festtag Hl. Joseph, Patron der Familie) an einem Grillfest. Mein Freund Claudio (☛ S.2) bat mich vor Ostern, vor Verwandten und Freunden zum Thema „Christliche Familie“ zu sprechen. Mit Wörterbuch bereitete ich mich nächtelang vor. Das Echo reichte von ablehnend (Sektenmitgl.) bis begeistert. Die beglückendste Reaktion kam von der 11jährigen **Barbara**, der



Barbara mit ihrem Grossvater, der uns als Grillmeister verwöhnte

und den 3 Hirtenkindern) als `Kern` einer Gebetsgruppe zu nutzen.



Bischof Dom Fernando am 25.3. 2010 beim IVE



Die Kirche Theotokós am S-Rand S.Paulos im Rohbau



Wie weiter?

von rt.: Dr. iur. José, Dr. iur. Lindomar und mein Buchhalter Claudio erklären mir, wie Brasilien `funktioniert`. Daraus ergibt sich unsere BETANIA-Strategie für **Fall 1** (Geldbusse): Prozess gegen die Gemeinde, denn sie ist nicht befugt, Bussen in der Agrarzone zu verhängen. **Fall 2** (Aufhebung Baustop): Ein Vorgehen nach brasilianischem Muster, das hier schwierig darzulegen ist...

Es gibt Wohltäter, die keinen Dank wünschen. Ich danke trotzdem allen und bitte zugleich, dass viele mir von September bis November den `Gebetsdaumen` drücken, damit unsere Hauptprobleme in S. Paulo entknotet werden. Darauf hofft am meisten meine Familie und auch

Ihr Aldo-Giov. Secchi

A.-G. Secchi

P.S. Der beiliegende Zahlschein soll nicht aufdringlich erscheinen. Sonst müssten wir ihn ev. nachsenden. So können wir Portokosten sparen, wenn jemand jedesmal spenden möchte.

Cousine von Claudio. Sie kam an meinen Tisch, dankte und erzählte, wie sie jeden Sonntag in der Kirche ministrierte usw. „Was willst Du einmal werden“, fragte ich beiläufig.- Antwort: „Freira!“ (=Ordensschwester. P.S. Am nächsten Tag musste Claudio sie zum nahen Kloster des weibl. Zweiges vom Verbo Encarnado führen [SSVM], wo sie als Aspirantin eintreten will). Gleich darauf erklärte sich ihre Grossmutter Maria bereit, mein mitgebrachtes Geschenk (Miniaturkapelle aus Holz mit `Wandermadonna` U.L. v. Fatima



Ein Katechet führt eine Schulklasse durch die Kathedrale Sé, dann zum nahen Denkmal des Gründers von S. Paulo:

Jesuitenpater José Anchieta.



Die 2-zimmerige Hütte der 10-köpfigen Familie (☛ S.2)

Wir danken...

... mit unseren Rundbriefen für **Ihre Spenden** und orientieren über den Einsatz der Gelder.

Ihre missionarische Mithilfe äussert sich durch...

1 ... **Werbung** im Freundeskreis
 ☛ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe/Produkte im Internet ☛ www.assisi.ch hinweisen (unter VARIA). Bitte ganze Adresse!

2 ... **Messstipendien**: Ihre Messintentionen wenden wir unsern Priestern in Brasilien zu (Fr.15.-/ € 10.- Wie vorgehen?

☛ Ihre Adresse + Messintention.
 ☛ Bargeld in SFr. oder € oder US-\$ in Kuvert (Silberpapier).
 P.S. Gregorianische Messe: SFr. 340.-

3 ... Gebet, Opfer, Sühne.

P.S. **Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.**